

BAUBESCHREIBUNG UND AUSSTATTUNG

Baubeschreibung: Allgemein

Vorbemerkung:

Die Herstellung des Gebäudes unterliegt in allen Teilen den Vorschriften für den Bau von Krankenhäusern (KhBauR und KhBauVO) sowie Bundesbaugesetz, Landesbauordnung, DIN-Vorschriften, Arbeitsstättenverordnung, Vergabe- und VertragsO für Bauleistungen (VOB) sowie der Verordnung für den Wärmeschutz, Schallschutz und dem gesetzlichen Brandschutz.

Von der Leistungsbeschreibung abweichende Ausführungen bleiben vorbehalten, sofern damit technische Verbesserungen verbunden sind und/oder der Wert des Objekts nicht wesentlich verändert wird. Änderungen und Verbesserungen, die sich durch technische Weiterentwicklungen oder durch amtliche Bauauflagen ergeben bleiben vorbehalten. Das Bauwerk soll den Kriterien der EnEV 2016 entsprechen. Die Luftwechselraten werden gem. DIN 1946 T4 nachgewiesen. Schallschutz gem. DIN 4109 Beiblatt 2

Die Statik und der Wärmeschutznachweis werden durch Fachplaner erstellt.

Allgemeines:

Die Bauantragsstellung einschließlich der Baugenehmigungsgebühren sowie die prüffähige Statik, den Wärme- und Schallschutznachweis, den Entwässerungsantrag trägt der Bauherr (im folgenden AG). Die Anträge für die Medien Wasser, Strom, Gas, Elektro, TK, BMA erstellt der Auftragnehmer. Die Kosten der behördlichen Gebühren der Anträge für die Prüfungen und Abnahmen, die sonstigen Bescheinigungen und die erforderlichen Nachträge einschließlich deren Antragstellung trägt der AG. Die Prüfstatikgebühren trägt der AG. Die Kosten für die Herstellung der erforderlichen Entsorgungsanschlüsse, Regenwasser und Schmutzwasser einschl. der erforderlichen Schächte und Übergabeschächte werden vom GU bis an die Grundstücksgrenze getragen. Die öffentlichen Anschlusskosten ab der Grundstücksgrenze trägt der AG.

Der Baustromanschluss sowie die Verbrauchskosten während der Bauzeit für Strom, Wasser, Heizung trägt der GU. Der Abschluss der Bauleistungsversicherung einschließlich des Feuerrisikos bis zur Übergabe der gesamten Baumaßnahme, Haftpflichtversicherung einschließlich für den Bauherrn, erfolgt durch den GU.

SiGeKo:

Der SiGeKo und die damit in Zusammenhang stehenden Leistungen werden vom GU erbracht.

Planung:

Der AG übergibt die Planung zum Stand der Baugenehmigung, die Ausführungsplanung für alle Fachdisziplinen übernimmt der GU. Er legt die Planung dem AG, vor der Ausführung der Arbeiten, zur Kommentierung vor.

Abbrucharbeiten:

Die Abbrucharbeiten, Baumfällarbeiten und Geländevorbereitungen erfolgen durch den AG mit einem separat beauftragten Unternehmen, die Schnittstellen werden in Absprache mit dem GU definiert.

Erdarbeiten:

Das Baufeld ist teilweise befestigt, teilweise begrünt. Die erforderlichen Erdarbeiten und Baufeldberäumungsarbeiten sind im Leistungsumfang enthalten.

Das Baufeld wird beräumt, der vorhandene Mutterboden teilweise zwischengelagert.

Die Beseitigung von Bodenverunreinigungen jeglicher Art, die nicht im Bodengutachten festgestellt und aufgenommen wurden, ist nicht im Leistungsumfang des GU enthalten.

Mutterbodenanlieferung und Einarbeitung für die Außenanlagen und

Gartenflächen ist im Leistungsumfang des GU enthalten. Die Einleitungsgebühren für Grundwasser übernimmt der AG, die Wasserhaltung wird vom GU ausgeführt. Es wird von Bodenverhältnissen gem. Bodengutachten des Fachplaners ausgegangen.

Gründung/Sohlplatte:

Die Fundamente, die Sohlplatte, die UG-Wände und die Decken aus Stahlbeton in Stärken gemäß statischen Erfordernissen. Abdichtung gegen drückendes Wasser nach DIN 18531 Teil 6.
Ein umlaufender Fundamentanker aus verzinktem Bandstahl wird nach VDE-Vorschrift eingebaut.

Grundleitungen:

Werden entsprechend techn. Erfordernissen verlegt und an die vorhandene Kanalisation angeschlossen bzw. entsprechend der Entwässerungsplanung verlegt. Materialien nach techn. Erfordernis.
Für die Entwässerung des Untergeschosses ist eine Hebeanlage einzubauen.

Deckenkonstruktion:

Die Decken werden in Stahlbeton, alternativ Filigrandecken mit Aufbeton, in Stärken gem. statischer Berechnung hergestellt.

**Wandkonstruktion
Untergeschoss:**

Das Untergeschoss wird aus Stahlbeton mit WU-Betonqualität errichtet. Die Abdichtung nach DIN 18195, T 6 ist vereinbart. Die Innenwände können gem. Statik aus Kalksandstein oder Stahlbeton bestehen.

EG, 1.OG etc.:

Die Außenwände bestehen ab EG aus Kalksandstein-Hintermauerung gem. Statik, tragende Innenwände gem. Zeichnung und Statik aus Kalksandsteinen oder alternativ aus Stahlbeton. Untergeordneten Trennwände aus Kalksandstein, Gasbetonsteinen, Gipsdielen bzw. GK-Leichtwände bei der Ausführung der Trockenbau-Vorsatzschalen. Gipskartonsystemwände z.B. Knauf W 112, Wandstärken gem. Planung und Erfordernis.

Fassade:

Die Fassade erhält eine WDVS - Fassade mit einer erforderlichen Mineralwollgedämmung (A-Baustoffe) mit einem Silikatputz mit 2,5 mm Körnung. Außenwände in Kellerbereichen werden ebenfalls gedämmt. Ein Farbkonzept ist noch zu erstellen.
Die Eingangsanlage wird mit einem Vordach ausgestattet.

Dach:

Dachkonstruktion gemäß Statik und Ausführungsplänen.
Flachdach, mit nach EnEV ausreichender Wärmedämmung als Gefälledämmung auf Stahlbetondecken altern. Stahlkonstruktion mit Trapezblechunterkonstruktion montiert. Die Dachhaut ist als Foliendach z.B. Sikaplan SG Dachhaut, 1,5 mm auszubilden. Vorgabe: der Seminarraum ist stützenfrei herzustellen.
Lichtbänder und Lichtkuppeln mit RWA- und Lüftungsfunktion nach Erfordernis bzw. Dachzeichnung.

Treppen:

Alle Geschosstreppen aus Werkstein.

Vordächer:

Stahlkonstruktion als freitragende Konstruktion mit Echtglaseindeckung

Dachrinnen/Fallrohre:

Außenliegendes Dachentwässerungssystem über Wasserfangkästen, Fallrohre, Standrohre mit Revisionsöffnungen. Material: Zinkblech
Es werden Dachrinnen und Fallrohre aus Zinkblech montiert, die Größe gem. Erfordernissen, einschließlich aller erforderlichen Formstücke. Fallrohre Durchm. 100mm bis ca. 0,5m über Erdreich angeschlagen. Im Sockelbereich kommt ein Standrohr mit Reinigungsklappe zur Ausführung.

- Fenster:** Fenster und Fenstertüren aus Kunststoff, 3-Scheiben Isolierverglasung, u-Wert gem. Wärmeschutzberechnung. Ausführungsdetails gem. Raumbuch.
- Für eine Ausführung der Fenster als Holz-Alu-Konstruktion ist ein gesonderter Preis aufzugeben.
- Außenliegender Sonnenschutz als Horizontallamellenkonstruktion, elektrisch angetrieben, mit Wind- und Regenwächter, z.B. Warema Typ E 80. Dezentral je Fenster ansteuerbar, zentral steuerbar für Sicherungsposition (auf der Nordseite ist kein außenliegender Sonnenschutz vorzusehen).
- Fensterbänke** Die Außenfensterbänke bestehen aus einer LM-Sohlbank, und Anti-dröhn - Unterseite. Die Innenfensterbänke - ca. 25 cm tief - bestehen aus 22 mm Kunststein (Aglo Marmor). In den Bädern und WC 's werden die Fensterbänke gefliest, bei Bedarf mit Jollyschiene.
- Außentüranlage:** Die Windfanganlage zum Empfang wird als zweiflüglige Schiebetüranlage mit Sensorsteuerung hergestellt.
- Alle anderen Außentüren werden als LM-Konstruktionen mit Glasausschnitt ausgeführt Beschläge „Winkhaus“ o. glw., mind. ET 02, Türschließer, Türöffner fernbedienbar und mit Zutrittskontrolle, Sauberlaufmatte in Edelstahlrahmen vor allen Außentüren z.B. Kampmann.
- Der Personal- und Kuriereingang ist als Drehflügeltür gem. Beschreibung auszuführen.
- Briefkasten:** In dem Eingangsbereich wird eine Briefkastenanlage (Einzelfach-Größe DIN A3) z.B. Fabrikat Renz mit integrierter beleuchteter Klingelanlage, Lichttaster, Gegensprechanlage (mithörgesperrt) und autom. Türöffneranlage. Die Briefkastenanlage wird einbruchgehemmt ausgeführt.
- Die Anlage ist so zu erstellen, dass diese und die Nutzer vor Regen gut geschützt sind, das heißt durch ein Vordach im Eingangsbereich mit ca. 3,5 m Breite. Insbesondere ist auf die funktionelle Erreichbarkeit (behindertengerecht).
- Fluchttüren:** wie zuvor unter „Fenster“ beschrieben
- Büroeingangstüren:** Türen mit Glasausschnitt, Türblatt mit Röhrenspaneinlage, kunststoffbeschichtet, Bucheumleimer, Schall-Ex bei allen Bürotüren, OTS an allen Sozialräumen, Stahlzarge und Dichtungen, PZ-Schloss vorgerichtet, LM-Beschläge
- Behandlungsraumtüren** Ganzglastüren satiniert, Edelstahlzargen und Dichtungen, PZ-Schloss vorgerichtet, LM-Beschläge
- RD / RS - Türen:** Die geforderten Brandschutztüren im Flurbereich und zu den allgemeinen Aufenthaltsräumen als Aluminiumrahmentür Oberfläche pulverbeschichtet Farbe nach Wahl des AG mit Verglasung nach Anforderung mit Gleitschienenobertürschließer magnetischer Feststelleinrichtung sowie integriertem Rauchmelder Fabrikat GEZE 500 R o. glw. Türen zu Treppenhäusern wie vor mit Glasausschnitt und Feststelleinrichtung.
- Estrich:** Im UG als schwimmender Zementestrich, mit Wärme- und Trittschalldämmung gem. Wärmeschutzberechnung.
- Im EG und den OG als schwimmender Zementestrich mit Trittschalldämmung gem. DIN 4109 Beiblatt 2

In allen Geschossen wird ein schwimmender Estrich auf Estrichschalldämmmatten bzw. Wärmeschutzplatte nach DIN mit Randstreifen eingebracht.

Fußböden:

Verwaltung:	PVC Belag, Planke z.B. Effetto Long Strong, 3 mm, passend zum System mit umlaufender Kunststoffsockelleiste, Farbe nach Wahl des AG.
Verkehrsflächen:	PVC Belag, Planke z.B. Effetto Long Strong, 3 mm, passend zum System mit umlaufender Kunststoffsockelleiste, Farbe nach Wahl des AG.
Sozialräume:	Feinsteinzeugfliese, Sorte 1, Mat.-Preis 30,-€/qm brutto, Größe und Farbe nach Bemusterung, im Dünnbettverfahren verlegt, Verfugung silbergrau
Nebenflächen:	PVC Belag, Planke z.B. Effetto Long Strong, 3 mm, passend zum System mit umlaufender Kunststoffsockelleiste, Farbe nach Wahl des AG.
Foyer / Treppe: Labore:	Betonwerksteinplatten als Bahnenware gem. Raumbuch mit PVC-Belag mit Hohlkehle Fabrikat Debolon R200 Silence o. glw. Als Rollenware, Laboreignung ist nachzuweisen.
Behandlungsräume:	gem. Raumbuch mit PVC-Belag mit Hohlkehle Fabrikat Debolon R200 Silence o. glw. Als Rollenware, Laboreignung ist nachzuweisen.
Haustechnik: Balkon:	Betonsteinplatten auf Stelzlager

Wand- und Deckenbeschichtung:

Bürräume:	Glasfasertapete mit Binderfarbe Weiß seidenmatt gestrichen.
Flure:	Glasfasertapete mit Latexanstrich
Nebenräume:	wischfester Anstrich auf Putz
Behandlungsräume: Sanitärräume:	Glasfasertapete mit Latexanstrich in Teilbereichen gefliest mit keramischen und glasierten Wandfliesen, Sorte 1, Mat.-Preis 30,-€/qm brutto, Größe und Farbe nach Bemusterung incl. Verfugung silbergrau im Dünnbettverfahren.
Teeküche: Umkleiden:	Glasfasertapete mit Acrylanstrich Raufasertapete, weiß gestrichen mit Latexfarbe
Decken:	Verwaltung: abgehängt mit Rasterdecke 62,5 x 62,5 cm, z.B. Odenwald Harmonie, lichte Höhe zwischen OK-Bodenbelag und UK-Decke ca. 2,60 m. Behandlungsbereiche: wie vor, jedoch in Teilbereichen auch ohne abgehängte Decken, die Fugen der Betondecken sind zu spachteln und zu weißen In den Räumen Foyer, Besprechung, Geschäftsführung, Seminar hochwertige Lochdecke

Schlosser:

Treppengeländer in Flachstahl, sofern freie Geländer vorhanden sind: mit Glasfüllung. Metallteile in RAL Farbton beschichtet, in den Treppenhäusern sind beidseitig Edelstahlhandläufe mit Krümmungen anzuordnen.

Sanitärinstallationen:

1. Umfang:

Die Sanitärarbeiten umfassen die betriebsfertige Erstellung und Nutzbarkeit der Anlage kompl. mit Rohrleitungen und Einrichtungsgegenständen. Anzahl und Anordnung gemäß den vorliegenden Grundrissen.

2. Wasserver- und -entsorgung:

Die Wasserversorgung erfolgt durch den Trinkwasserverband einschl. Verlegung des Hauptwasseranschlusses und Setzung der Wasseruhr im Heizungsraum/ Hausanschlussraum. Die Entsorgung für Schmutz- und Regenwasser erfolgt nach Vorgabe durch die Stadt, den Entwäs-

serungsplänen und in Abstimmung mit dem AG.

3. Abwasserinstallation:

Maßgebend für die Ausführung sind die Allgemeinen Technischen Vorschriften der VOB, Teil C, sowie die DIN „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“.

Die Schmutz- und Regenwasserentsorgungsleitungen sind bis zu den Übergabeschächten im Trennsystem zu verlegen. Rohrleitungen außerhalb des Gebäudes in KG-Kanalrohr, innerhalb des Gebäudes kommen muffenlose Gussrohre bzw. HT-Rohre zur Anwendung. Sämtliche Rohrschellen und Rohrhalterungen sind gegen Schallübertragungen mit Gummieinlagen in ausreichender Stärke zu versehen, DIN 4108 wird berücksichtigt. Für die im Untergeschoss anfallenden Abwässer ist eine Hebeanlage vorzusehen.

4. Kaltwasserleitungen:

Zur Verwendung gelangen für die Verteilung Verbund Kupfer- bzw. PE-Rohren nach DIN. Die Rohre sind (Abschnitte) so zu verlegen, dass sie entleert und am höchsten Punkt belüftet werden können.

Eine ordnungsgemäße Beschriftung hat dauerhaft zu erfolgen.

Die Unterteile der Messeinrichtungen sind fachgerecht durch den AN, nach Vorgaben des AG bestellten, Energieserviceunternehmens einzubauen. Eine ordnungsgemäße Beschriftung hat dauerhaft zu erfolgen.

Wasserleitung mit umweltfreundlichem Spannungsumformer im Elektrostatikverfahren zur Behandlung von Trink- und Brauchwasser gegen Kalk und Korrosion. Dieses Sanitärteil besteht aus einer Aluminium-Silizium Legierung in Diskusform mit zwei Rohrleitungsanschlüssen und zwei dazu passenden Isolierstücken aus glasfaserverstärktem Polyamid.

5. Warmwasserversorgung:

Eingebaut werden Edelstahl- bzw. PE-Rohre nach DIN für Warmwasser. Die Warmwasserversorgung erfolgt dezentral über ausreichend bemessene Warmwasserspeicher / Durchlauferhitzer.

Die Warmwasserbereitung ist Bestandteil der Heizungszentrale und gehört zum Leistungsumfang des GU.

Seitens des GU wird eine hygienisch einwandfreie Versorgung mit Trinkwarmwasser gewährleistet.

6. Isolierungen:

Die Isolierung der Kalt-, Warm- und Zirkulationsleitungen erfolgt gemäß DIN und den Richtlinien der z.Z. gültigen Heizungsanlagen-Verordnung. Kaltwasserleitungen erhalten Schwitzwasserisolierungen, Warmwasserleitungen erhalten Wärmeisolierungen. Abflussleitungen im Gebäude erhalten eine Kondensat- bzw. Schallschutzisolierung.

7. Einrichtungsgegenstände:

Alle Objekte in Weiß. Die Armaturen in verchromter Ausführung mit Verbrühungsschutz. Die Montage nachfolgend aufgeführter Einrichtungsgegenstände ist vorzusehen.

a) WC rollstuhlgerecht

1 St großflächiger Spiegel, feststehend, mit verdeckter Befestigung, 1 St Waschtischanlage 60*48 cm, unterfahrbar, Fabrikat Derby Top Med, oder Keramag Allia Paris, o. glw., mit Zu- und Ablaufzubehör, Unterputz-siphon, Einhebelmischbatterie

1 St WC-Anlage, 70 cm Ausladung, wandhängend, Sitzhöhe 46 - 48 cm; Fabrikat Derby Top med, oder Keramag Allia Paris, o. glw. mit Einbauspülkasten, mit weißem Drucktaster und Kunststoff-WC-Sitz

1 St Kippspiegel

2 St Stützklappgriffe neben dem WC

b) WC

wie vor, jedoch

1 St Waschtisanlage 60*48 cm, Fabrikat Derby Top oder Keramag Allia Paris, o. glw., mit Zu- und Ablaufzubehör, Unterputzophon, Einhebelmischbatterie

1 St WC-Anlage, wandhängend, Sitzhöhe 46 - 48 cm; Fabrikat Derby Top oder Keramag Allia Paris, o. glw. mit Einbauspülkasten, mit weißem Drucktaster und Kunststoff-WC-Sitz

1 St großflächiger Spiegel

c) Küchen:

Die Küchen liefert der GU, Budget: 2000,- € netto ausgestattet mit:

1 Stck. Ceranfeld

1 Stck. Einbau Backofen

1 Stck. Hochkühlschrank

1 Stck. Edelstahl -Spülbecken mit Hansa –Einhebelmischer o.gl.

1 Stck. Unterbau Dunstabzugshaube, Abluft

1 Stck. Geschirrspüler

4 Stck. Wandsteckdosen

e) Technik- bzw. Heizungsraum, Hausmeister, ausgestattet mit:

1 Stck. emailliertes Ausgussbecken 60 cm, Fabrikat mit Eimerrost und
2 Stck. Zapfventilen als Wandmischbatterie und Einzelwasserhahn mit Schlauchanschluss.

Sonstiges:

2 Stck Außenzapfstellen verchr. mit Auslaufventil ½“ mit Steckschlüssel, Rosette und Schlauchverschraubung, Absperrventil ½“ mit Entleerung und Rücklaufverhinderer ½“.

Heizungsanlage:

1. Umfang:

Die Heizungsarbeiten umfassen den Anschluss an die Fernwärme des Klinikums inklusive Pufferspeicher 500L.

2. Heizungssystem:

Das Objekt wird über die Fernwärme des Nachbargebäudes Klinikum mittels gedämmter Leitungen versorgt. Das Heizungsnetz wird als Pumpenwarmwasserheizung als geschlossenes System nach DIN 4751 mit Membran-Sicherheitsventil und Membran-Druckbehälter sowie mit max. Vorlauf-/Rücklauf-temperatur von 70/55 Grad C ausgeführt und versorgt die Hauptgruppe statische Heizung und ggfs. die Warmwasserbereitung.

Eine ordnungsgemäße Beschriftung aller Bauteile hat dauerhaft zu erfolgen. Der Schornstein ist in Absprache mit dem Bezirksschornsteinfegermeister auszuführen, System z.B. Schiedel o. glw.

3. Wärmebedarf:

Die Heizlast wird nach DIN EN 12831 gültige Fassung berechnet.

Die Innentemperaturen sind wie folgt festgelegt:

Büros:	22 Grad Celsius
Flure:	18 Grad Celsius
Aufenthalts- / Seminarräume:	22 Grad Celsius
Neben- und Funktionsräume:	20 Grad Celsius
Foyer:	22 Grad Celsius
Duschbäder	24 Grad Celsius

4. Verteilungssystem:

Mittels druckabhängig drehzahl geregelter Pumpen wird das Heizungswasser vom Verteiler in das Verteilungsnetz gefördert. Die Kupfer- bzw. PE-Rohre werden mit vorschriftsmäßiger Isolierung in den abgehängten Decken bzw. im Fußboden verlegt.

5. Heizkörper mit Zubehör:

Es werden Hygieneheizkörper nach DIN EN 12831, DIN 442 und DIN 4703 Teil 3 eingebaut. Aus kaltgewalztem Stahlblech nach EN 442-1, stabile Profilierung mit 40 mm Sickenteilung, Grundbeschichtung nach DIN 55900 Teil 1, bei 190 °C eingebrannt, fertig lackiert mit einer elektrostatischen Pulverbeschichtung nach DIN 55900 Teil 2, in RAL

9016, Einbrennung bei 210 °C Objekttemperatur. Die Heizkörper sind separat abstellbar und entleerbar, leicht abnehmbar und völlig spannungsfrei mit den Rohrleitungen zu verbinden. Die Heizkörper sind entsprechend den baulichen Erfordernissen ein- und wechselseitig anzuschließen. Die Lage der Heizkörper ist durch Planungsvorschlag zur Entscheidung vorzulegen. Die DIN 4722 findet entsprechend Anwendung, d.h. der Abstand von OKF beträgt mind. 10 cm.

6. Rohrleitungen:

Alle Rohrleitungen werden in Stahl-, Kupfer- bzw. PE-Rohr nach DIN 4704 und DIN 1786/1754 ausgeführt. Die Rohrleitungen sind durch kräftige Rohrschellen zu befestigen. Zur Schalldämmung sind alle Rohrhalterungen und Befestigungen mit Rohrschelleneinlagen zu montieren, die DIN 4108 findet Anwendung. Bei Wand- und Deckendurchbrüchen sind zum Schutz der Rohrleitungen und zur Minderung der Geräuschentwicklung und -übertragung Schutzrohre (z.B. Armaflex- Schlauchisolierung) zu verwenden. Den Erfordernissen entsprechend sind Festpunkte vorzusehen.

7. Isolierung:

Die Isolierung ist gemäß der z.Z. gültigen Heizungsanlagen-Verordnung auszuführen. Als oder Eine abschließende Ummantelung ist vorgesehen:

a. in den Zwischendecken und Schächten: Alu-Folie.

b. in den Zentralen und im sichtbaren Bereich - bis 2 m Höhe in PVC-Mantel, ansonsten Alu-Folie.

8. Regelung:

Die Heizungsregelung erfolgt:

Für die Heizung, witterungsabhängig gleitend, sowie nach Abstimmung in verschiedene Bereiche und separate Nutzungserfassung und Zählung für Abrechnung mit Pumpen-Drehzahlumstellung nachts – und Abschaltung im Sommer.

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile mit feststellbarer Blockierung und eingebautem Fühler, Fabr. Danvoss oder glw., und eine absperrbare Rücklaufverschraubung.

9. Feuerlöscher:

Es werden Feuerlöscher System „Gloria“ o. glw. gem. Vorschrift bzw. Brandschutzkonzept eingebaut.

Innenraum Be- und Entlüftung,
sofern erforderlich:

Alle innen liegenden Räume sind mechanisch zu be- und entlüften. Über dem Dach werden Ablufthauben montiert. Die Haupt- und Anschlussleitungen bestehen aus verzinktem Stahlblech (z.B. Wickelfalzrohr), alternativ Kunststoffrohr. Der GU erstellt ein Lüftungskonzept gem. DIN 1946 Teil 4 und setzt es um. Ggfs. können Außenwandlüfter z.B. Lunos x² mit Wärmerückgewinnung dezentral eingesetzt werden.

Der Serverraum sowie der Empfang und die Räume der Geschäftsführung sind klimatisierbar herzustellen.

Elektroinstallation:

Die Anlage wird nach den Vorschriften des zuständigen Versorgungsunternehmens, des VDE und der DIN erstellt.

Die Elektroarbeiten umfassen die betriebsfertige Erstellung und Nutzbarkeit der Elektroanlage. Die Steckdosen vom Fußboden werden auf 0,25 m Höhe gesetzt. Die Elektroplanung ist durch Planungsvorschlag zur Entscheidung vorzulegen. Die Aufteilung der Zählungen hat nach den Bereichen der jeweiligen Nutzbereiche zu erfolgen. Eine ordnungsgemäße Beschriftung hat dauerhaft zu erfolgen.

1. Erdungsanlage:

Für die Schutzmaßnahmen (FI -Schaltung) ist ein Fundamenterder vom GU zu verlegen. An den Erder wird die gesamte Anlage angeschlossen.

2. Netzaufbau u. Zählung:
Stand: 170915

Die Elektroarbeiten umfassen die betriebsfertige Erstellung und Nutz-

- barkeit der Elektroanlage. Die Elektroplanung ist durch Planungsvorschlag zur Entscheidung vorzulegen. Die Aufteilung der Zählungen hat nach den Bereichen der jeweiligen Nutzer zu erfolgen. Eine ordnungsgemäße Beschriftung hat dauerhaft zu erfolgen. Zusätzlich ist ein Zähler für den Allgemeinstrom (Hauslicht, Aufzug, Heizung) zu installieren.
In der Technikzentrale wird eine Zähleranlage abschließbar mit Unterverteilung montiert.
- 3. Beleuchtung**
Die gesamten Beleuchtungskörper mit EVG und Sparleuchten sind enthalten. Beleuchtungsstärken nach ASR-Erfordernissen bzw. DIN 12464.
Dezentrale Arbeitsplatzleuchten liefert der AG.
Die Beleuchtungskörper entsprechen mittlerer Qualität und Güte und werden mit dem Bauherrn abgestimmt. In Allgemeinfluren, Aufenthalts- und Empfangsräumen werden z.T. Wandleuchten montiert.
Im Seminarraum und im Foyer sind Einbauleuchten höherer Qualität einzuplanen. Die Beleuchtung im Seminarraum ist dimmbar und in Zonen schaltbar herzustellen.
- 4. Fernmeldeeinrichtung:** Es ist seitens des GU eine sternförmige Verdrahtung vom Hausanschlussraum zu den Nutzbereichen vorzunehmen. Eine Telefonanlage ist nicht im Leistungsumfang des GU's enthalten. Das Auflegen der Telefonkabel auf das Patchfeld erfolgt durch den GU.
- 5. EDV-Netz:** Jeder Raum erhält einen entsprechenden EDV-Anschluss, Kabel mind. CAD 7.
- 7. Sicherheitsbeleuchtung:** Gemäß den behördlichen Auflagen und des Brandschutzkonzeptes.
- 8. Rauminstallation allgemein:**
Das Geräteprogramm bezieht sich auf das Fabrikat Gira o. glw., Großfläche in weiß. Die Unterputzdosen, Abzweigdosen, Abdeckungen und sämtliche nicht näher beschriebenen Räume werden entsprechend ihrer Nutzung und des Ausstattungsstandards der baulichen Nutzung ausgeführt.
- 9. Eingangsflur:**
4 Stck. Deckenauslässe, zusammenschaltet von der VT, Rasterleuchten
1 Stck. Schukosteckdose
- 10. Treppenhaus:**
1 Stck. Tasterschaltung mit entsprechenden Auslässen und Tastern mit 1 Stck. Treppenlichtzeitschaltuhr, elektronische Schaltverzögerung, Einstellbereich variabel.
1 Stck. Notbeleuchtung, je Geschoss nach Vorschrift
1 Stck. Schukosteckdosen, je Geschoss
- 11. Büros:**
Rasterleuchten
2 Stck. Doppel-Schukosteckdose
2 Stck. Schukosteckdosen
1 Stck. Fernseh-/Radioanschlussdose
- 12. Behandlungsräume:**
Rasterleuchten
weitere Ausstattung gem. Raumbuch
- 13. Untersuchungsbereiche:**
Rasterleuchten
weitere Ausstattung gem. Raumbuch
- 14. Badezimmer / WC je:**
1 Stck. Kontrollausschaltung mit 1 Deckenauslass, Rasterleuchte
1 Stck. Anschluss für Abluftventilator (nur bei Bädern / WC ohne Fenster)

- 15. Küche:**
- 1 Stck. Wechselschaltung mit 1 Deckenauslass, flache Deckenleuchte
 - 1 Stck. Schukosteckdose (Dunstabzug)
 - 1 Stck. Schukosteckdose (Mikrowelle)
 - 1 Stck. Schukosteckdose (Kühlschrank)
 - 1 Stck. Schukosteckdose (Geschirrspüler)
 - 1 Stck. Schukosteckdose als Reinigungssteckdose
 - 2 Stck. Doppelsteckdose als Arbeitssteckdose
 - 1 Stck. Herdanschlussdose
- 16. Flure / Wartebereiche:**
- 1 Stck. Wechselschaltung, ein Deckenauslass, Rasterleuchten
 - 1 Stck. Schuko-Steckdose,
 - 1 Stck. Gegensprechanlage zur Haustür (Haupteingang), ohne Videofunktion
- 17. Aufzugsschacht:**
- 4 Stck. Pressovalleuchten
- 18. Aufzugstechnik:**
- 1 Stck. Deckenauslass mit Ausschaltung
 - 2 Stck. Schukosteckdosen
 - 1 Stck. Doppel-Schukosteckdose
 - 1 Stck. DS-Zuleitung mit Anschlusskasten für Aufzugsanlage
- 19. Technikräume:**
- 1 Stck. Deckenauslass mit Ausschaltung
 - 2 Stck. Schukosteckdosen
 - 1 Stck. Doppel-Schukosteckdosen
 - 3 Stck. Potentialausgleichsschienen mit Abdeckung
 - 1 Stck. Zähleranlage
 - 1 Stck. Übergabe Postbreitbandverkabelung
 - 1 Stck. Übergabe Telefonanschluss
 - 1 Stck. 16 A 400 V Steckdose
- 20. Heizungsraum:**
- 1 Stck. Deckenauslass mit Ausschaltung
 - 2 Stck. Schukostckdosen
 - 1 Stck. Anschluss für Heizungsanlage
 - 1 Stck. Heizungsnotschalter
- 21. Notausgänge:**
- 1 Stck. Außenwandauslass, Schaltung über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr.
- Personen- und Lastenaufzug:**
- Gem. Planung incl. zusätzlicher Ausstattung des Aufzuges mit einer Vorrangsteuerung, Lichtgittervorhang, einem Sprachmodul und entsprechendem Lautsprecher sowie die Innen -und Außentaster in den Tableaus
- Blitzschutzanlage:**
- Das gesamte Gebäude erhält eine Blitzschutzanlage gem. DIN EN 62305 Teil 1-4.
- Fluchtwegbeschilderung:**
- Die Notausgänge sind durch beleuchtete Hinweisschilder entsprechend DIN 4844 zu kennzeichnen. An Kreuzungsbereichen von Fluren ist durch Rettungszeichen entsprechend DIN 4844 auf die Ausgänge hinzuweisen. Bei Ausfällen der allgemeinen Stromversorgung wird für die Beleuchtung der Rettungswege und die beleuchteten Hinweise auf Rettungswege eine sich selbsttätig einschaltende Ersatzstromversorgung vorhanden sein. Abnahmen durch entsprechende Behörden (Bauamt, Feuerwehr, Gewerbeamt, Berufsgenossenschaft), (die Ausführung erfolgt nur bei behördlicher Anordnung).
Flucht- und Rettungspläne nach DIN ISO 23601:2009 und Feuerwehrpläne nach DIN 14095 sind entsprechend der Unfallverhütungsvorschrift GUV-V A 8 aufzustellen.

<u>Brandmeldeanlage:</u>	Die gem. LBO geforderten dezentralen Rauchmelder in den erforderlichen Nutzungsbereichen werden vom AG geliefert und montiert. Das Objekt wird gem. Brandschutzkonzept und Prüfbericht ausgestattet. Abnahme Feuerwehr, Bauamt.
<u>Sanitärtrennwände:</u>	Sanitärtrennwände z.B. System Meta, 28 mm kunststoffbeschichtete Melaminplatten mit 15 cm Bodenabstand
<u>Teeküche:</u>	Die Pantryküchen liefert der GU entsprechend der Beschreibungen in den Raumbüchern.
<u>Schließanlage:</u>	Eine Sicherheitsschließanlage ist gemäß den Anforderungen der späteren Mieter bzw. Nutzer zu erstellen. Diese
<u>Bauendreinigung:</u>	Das Objekt wird dem AG endgereinigt übergeben. Nach Beendigung aller Arbeiten wird das Grundstück sauber und bauschuttfrei übergeben. Vor Übergabe des Gebäudes wird eine Grundreinigung des Gebäudes durchgeführt. Dies beinhaltet Reinigung sämtlicher Fußböden und Fliesenwandflächen. Reinigung des Fahrstuhls sowie Reinigung sämtlicher Glasscheiben, innen und außen, und Fensterrahmen. Entfernung sonstiger Verunreinigungen.
<u>Hausanschlüsse:</u>	Die Anträge bereitet der GU vor, der AG unterzeichnet und trägt die Kosten der Hausanschlüsse bis zu den Messuhren der Versorger.
<u>Außenanlagen</u>	werden gem. Außenanlagenplanung als teilweise gepflasterte, teilweise als asphaltierte Flächen erstellt. Markierungen der Stellplätze etc. nach Planung und Abstimmung. Bepflanzungen, Beleuchtungen und Einbauten nach Planung. Ausrüstung der außenliegenden Treppenanlage und Rampe mit einer elektronischen Beheizung.
<u>Bepflanzung/Ausstattung:</u>	Gemäß noch zu erstellenden Freiflächengestaltungsplans durch den GU mit Rasenansaat.
<u>Beleuchtung:</u>	Verkabelung für die baus. Außenbeleuchtung für Pollerleuchten zur Beleuchtung der Außenanlagen, Ansteuerung über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr. Außenbeleuchtung als Wandleuchten am Gebäude sowie als Poller- oder Mastleuchten zur Beleuchtung der Außenanlagen. Mittleres Preissegment. Fabrikat RZB oder ähnlich. Wandleuchte an dem Eingang. Die Außenbeleuchtung wird über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr geschaltet. Beleuchtete Hausnummer an den Eingängen.
<u>Rohrpostsystem</u>	Das Bauwerk ist an das vorhandene Rohrpostsystem des Klinikums anzuschließen. Dazu gehört die vollständige Verrohrung und Versorgung mit Druckluft zum Betrieb der Anlage. Dimensionierung gemäß Erfordernissen des bestehenden Systems im Klinikum.
<u>Allgemeines:</u>	Änderungen, soweit sie wirtschaftlich, zweckmäßig oder aufgrund fortschreitender technischer Weiterentwicklung notwendig sind, bleiben vorbehalten.

Alle einzubauenden Materialien sind vorab dem AG zur Bemusterung vorzulegen.

Generell ist von einer Komplettleistung auszugehen. Nicht erwähnte Leistungen, die zur Fertigstellung des Objektes im Rahmen einer bestimmungsgemäßen Nutzung erforderlich sind, sind enthalten. Nicht enthalten sind alle betrieblichen Einbauten entsprechend der Schnittstellenliste.

Datum:

.....
Auftraggeber

Datum:

.....
Auftragnehmer